

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Pandemie beeinflusst nicht nur das gesellschaftliche Leben in Deutschland, es hat auch Einfluss auf die Kongressplanung für den Jubiläums-Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin e.V., der zum 30. Male stattfindet. Eine Konstante bleibt der Veranstaltungszeitpunkt zum 1. Novemberwochenende, dieses Jahr vom 5.-7.11.2021. Das diesjährige Motto des Kongresses ist auch im Zusammenhang und Kontext mit der Pandemie anzusehen und lautet „Einsamkeit und Sucht“.

Viele Betroffene sind nicht nur in ihrem persönlichen Leben derzeit stark eingeschränkt, auch Therapie- und Nachsorgemöglichkeiten sind unter Quarantänebedingungen und hohen Infektionszahlen teilweise deutlich limitiert. Diese Bedingungen bleiben nicht ohne Folgen, da soziale Isolation und Einsamkeit als Risikofaktoren für vermehrte Rückfälligkeit oder erhöhten Konsum gelten können. Entsprechend sind Themen der Hauptsymposien dieses Jahr gewählt: ein Update zur Suchttherapie und zur Situation Betroffener nach rund 2 Jahren Corona-Epidemie sowie ein Überblick im Samstagssymposium, was vermehrte Einsamkeit und soziale Isolation für Suchtkranke bedeuten kann. Am Sonntag ist das inzwischen gut etablierte Symposium „update Sucht“ der Dachgesellschaft der Suchtgesellschaften geplant.

Wie Sie es ebenfalls gewohnt sind, werden auch in diesem Jahr zahlreiche Seminare zu unterschiedlichen Themen der Suchtmedizin angeboten.

Wir bitten alle Referent*innen dieses Jahr für Ihren Beitrag einen kurzen Abstract (max. 100 Wörter) einzureichen, um den Teilnehmer*innen einen Überblick über die angebotenen Vorträge bereitstellen zu können. Idealerweise gliedert sich der Abstract in Einleitung, Methoden, Ergebnisse und Zusammenfassung.

Für das Symposium Kurzvorträge können bis zum 31.08.2021 Abstracts (Text max. 250 Wörter) zu interessanten Forschungsergebnissen und -vorhaben, zu neuen Impulsen, aber auch zu ‚Bester Praxis‘ eingereicht werden. Es werden auch dieses Jahr Preise für die beste Präsentationen durch eine Jury verliehen.

Zum Abschluss des Kongresses möchten wir erneut das Format „Meet the Board“ (Treffen Sie den Vorstand), anbieten, bei denen aktuelle inhaltliche oder gesellschaftlich relevante Fragen der Suchtmedizin „life“ mit Vertretern des Vorstandes besprochen und diskutiert werden können.

Für das Organisationskomitee und den Vorstand der DGS
Prof. Dr. med. Ulrich W. Preuss, Herborn; PD Dr. Tobias Rüter, München

Kongresspräsidenten